

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Hollow Haze (I)

Genre: Hard Rock / Heavy Metal

Label: Scarlet Records

Album Titel: Memories Of An Ancient Time

Spielzeit: 52:19

VÖ: 09.06.2015



Ich gebe es gerne zu. Es hat etwas gedauert. Als erstes musste ich doch mal in der beigelegten Bio nachlesen. Und dann war es klar, warum der Track "An Ancient Story" an die tollen Masterplan erinnert. Bei diesem und auch anderen Songs, singt nämlich deren aktueller Sänger Rick Altzi.

Aber keine Bange, dies ist nicht der einzige Sangeskünstler, der sich auf dem sechsten Hollow Haze Album, "Memories Of An Ancient Time", verewigen durfte. So lässt neben Mats Leven (Therion, Krux, At Vance + gefühlte 100 andere Bands) auch noch Goldkehlchen Amanda Sommerville ihre Stimmbänder erbeben.

Die italienische Band hat sich 2003 gegründet und bisher 5 Longplayer auf den Markt gebracht. Dies waren "Hollow Haze" (2006), "The Hanged Man" (2008), "End Of An Dark Era" (2010), "Poison In Black" (2012) und "Countdown To Revenge" (2013). Nach dem Abgang des Sängers Fabio Leone, spielte man das aktuelle Album mit den oben genannten Gastsängern ein, was wirklich sehr gut funktionierte. Die Gesangslage der Herren ist ja durchaus ähnlich. Beide bieten melodischen, eher etwas höheren Power Metal Gesang, wobei die Stimme von Rick Altzi etwas rauchiger klingt.

Richtig gut wird das, wenn ein Duett, wie in "Lance Of Destiny", zustande kommt.

Die Dame im Bunde wird immer wieder gut eingebunden und es wird auch nicht mit dem sehr klaren, hellen Gesang übertrieben. Ein tolles Beispiel hierfür ist das bereits erwähnte "An Ancient Story".

Soweit zum Gesang. Wichtig ist aber auch die Musik drum herum. Und hier gibt es mal richtig bombastischen Metal auf die Ohren.

Meistens sehr flott gespielt, flitzen und flirren die Gitarren um die Wette, nach zu hören in den beiden ersten Songs "Rain Of Fire Lights" und "Created To Live". Das Schlagzeug brettert mit fetter Bassdrum durch die Songs. Als Beispiel sollte man dem furiosen "Silvertown" sein Ohr leihen.

Der Bass ist im Gegensatz zu den mächtigen Orchesteruntermalungen kaum hörbar.

Alle Songs haben einen wirklich fetten Anteil von diesen Passagen. Beim letzten Album hat man mit einem echten Orchester gearbeitet. Ob das hier der Fall ist, darüber lag mir keine Info vor.

Auf jeden Fall sind diese Passagen sehr gut ausgearbeitet.

Natürlich werden dadurch die Gitarren leider etwas in den Hintergrund gedrückt. Anders als es bei vielen anderen Bands dieser Art der Fall ist, gleitet das Ganze aber nicht in Richtung Kitsch ab, sondern bietet immer eine gewisse Grundhärte. Stellt euch eine Mischung aus Wisdom, Masterplan und dem Klassikfaktor von alten Nightwish vor und dann kommt ihr schon ganz gut hin.

Der Gesamtklang ist schön warm und drückt ganz gut nach vorne. Wie schon erwähnt, könnten die Gitarren eine Spur fetter sein; ansonsten gibt es, trotz des ähnlichen Aufbaus der Songs durch die verschiedenen Sänger und den variablen Einsatzes des (ich schreib einfach mal) Orchesters, man höre hier nur mal das dramatische "Night Is Calling", zu keiner Sekunde Langeweile.

Fazit:

Ein richtig gutes Metal Album mit Hang zum Orchester-Overkill. Wen so etwas nicht stört und wer zudem auf die oben genannten Bands steht, wird hier sicher nicht enttäuscht und sollte zugreifen.

Punkte: 8/10

Anspieltipps: An Ancient Story, Silvertown

Weblink: <http://www.hollowhaze.com/>

Lineup:

Nick Savio - Guitars
Camillo Colleluori - Drums
Dave Cestaro - Bass
Mats Leven - Vocals
Rick Altzi - Vocals

Tracklist:

01. Out In The Darkness (Intro)
02. Rain Of Fire Lights
03. Created To Live
04. An Ancient Story
05. A New Era
06. Night Is Calling
07. Angeli Di Fuoco
08. Silvertown
09. Eyes Of The Shinx
10. Lance Of Destiny
11. Demon
12. Gates To Eternity

Autor: Possessed